

Bern, 18. 11. 2004

MEDIENMITTEILUNG

Spitäler machen sich fit für die Zukunft

Die Generalversammlung 2004 des nationalen Spitalverbands, H+, unterstützt die Gründung eines einzigen Weiterbildungszentrums für Gesundheitsberufe in der Romandie. Im Zusammenhang mit der neuen nationalen Organisation der Berufsbildung bei den Gesundheitsberufen hat H+ der Teilnahme an der nationalen OdA (Organisation der Arbeitswelt) grundsätzlich zugestimmt. Der amtierende Präsident wurde für weitere zwei Jahre bestätigt .

Die diesjährige Generalversammlung von H+ hat den Beitritt ihres Bildungszentrums im Kanton Waadt, „**H+ Formation**“ in Cully (VD) zu einem einzigen fusionierten Bildungszentrum für Gesundheit in der Romandie ausdrücklich begrüsst und die finanziellen Voraussetzungen zur Fusion geschaffen.

H+ Die Spitäler der Schweiz, das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) und der Schweizerische Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) betreiben in der Romandie je ein Bildungszentrum. Alle drei Bildungszentren sind defizitär und auf Zuschüsse ihrer Trägerverbände und/oder der Kantone angewiesen.

Im Herbst 2002 begannen deshalb Gespräche zwischen den drei Bildungszentren über mögliche Zusammenarbeitsformen. Auf der Grundlage einer Vorstudie sind die Träger dieser Zentren, d.h. das SRK, der SBK und H+ Die Spitäler der Schweiz übereingekommen, sie zusammenzuführen und daraus ein neues Bildungszentrum mit neuer Trägerschaft zu schaffen. Die Vorarbeiten haben gezeigt, dass dies realistisch ist und bei den Partnern auf Interesse stösst.

Nationale OdA für Gesundheitsberufe: Beitritt unter gewissen Bedingungen

Ausserdem hat die GV nach lebhaften Diskussionen dem Beitritt von H+ zur nationalen Dach-OdA Gesundheit grundsätzlich zugestimmt. Der Verband schlägt den Partnern jedoch eine Überprüfung beim Einbezug der kantonalen OdA's, bei der Finanzierung und der Aufgabenzuweisung an die Partner vor.

Jahresprogramm 2005: neue nationale gesundheitspolitische Strategie

H+ hat sich im Jahr 2002 ein Aktivitätsprogramm für drei Jahre gegeben. Es umfasst neben der verstärkten Interessenvertretung und Kommunikation die Entwicklung einer gesundheitspolitischen Strategie. Sie wird im Jahr 2005 abgeschlossen werden und soll die politischen Positionen des nationalen Verbands der Spitäler klar herausarbeiten, besser abstützen und an den gesundheitspolitischen Herausforderungen der Zukunft orientieren. H+ plädiert dafür, das gesundheitspolitische Treten an Ort zu verabschieden.

Verstärkter Vorstand

Die Generalversammlung hat den bisherigen Präsidenten, den ehemaligen Direktor des Berner Universitätsspitals Insel, Dr. Peter Saladin, für weitere zwei Jahre als Präsident bestätigt. Als Ersatz für zwei abtretende Vorstandsmitglieder wählte sie Dr. Arnold Bachmann, GL-Vorsitzender der Spitäler Chur AG und Peter Kappert, Direktor der Sonnenhof AG in Bern. Ausserdem hat sie den Vorstand mit zwei Repräsentanten von bisher nicht vertretenen Mitgliedersegmenten verstärkt. Neu sind im Vorstand Matthias Mühlheim von der Rehaklinik Rheinfelden und Kurt Meier, Direktor der Pflegezentren der Stadt Zürich vertreten.

Weitere Informationen:

H+ Die Spitäler der Schweiz

Reinhard Voegele, Leiter der Kommunikation

Tel. G: 031 335 11 33, Handy: 079 571 00 00, E-Mail: reinhard.voegele@hplus.ch